

Berlin bekommt auch die weltbekannte Friedensstatue!

Am 28.9.2020 um 15 Uhr findet die Enthüllungsfeier im Birkenkiez statt!

Die Aufstellung der Friedensstatue in Berlin durch die AG „Trostrfrauen“ im Korea Verband e. V. und einem Netzwerk von Organisationen aus der Zivilgesellschaft in Berlin und weit darüber hinaus soll das Thema sexualisierte Gewalt ins Bewusstsein der Gesellschaft rücken.

Hierzu hat die AG zuletzt 2019 ein Museum „MuEon DaEon / Sprachlos Vielstimmig“ in den Räumlichkeiten des Korea Verbands (Quitzwowstr. 103, 10551 Berlin) errichtet, das bereits auf vielfältige positive Resonanz stieß.

Die Friedensstatue der Kunstschaaffenden Kim Seo-Kyung und Kim Eun-Sung, die seit 2011 weltweit an zahlreichen Orten aufgestellt wurde, gedenkt den über 200.000 Mädchen und Frauen, die vom japanischen Militär während des Asien-Pazifik-Krieges (1931-1945), im gesamten asiatisch-pazifischen Raum als sogenannte „Trostrfrauen“ sexuell versklavt worden sind.



Korea Verband

Die Statue soll auf die Forderungen der Überlebenden nach Anerkennung, Aufarbeitung und Entschuldigung, die bis heute nicht erfüllt worden sind, sowie die Kontinuität sexualisierter Gewalt gegen Frauen in bewaffneten Konflikten wie auch in Friedenszeiten aufmerksam machen. Sie soll mahnen und erinnern, sowie den Ansporn geben, derartige Verbrechen zu verfolgen, zu ahnen, und letztendlich aus der Welt zu schaffen.

Sie wird als Schenkung von „The Korean Council for Justice and Remembrance for the Issues of Military Sexual Slavery by Japan“ aus Südkorea nach Berlin gebracht.

In Deutschland befinden sich bereits zwei Friedensstatuen: Die erste Statue wurde 2017 in Wiesent bei Regensburg, im Nepal-Himalaya-Park errichtet. Die zweite befindet sich auf dem Grundstück der Koreanischen Evangelischen Kirchengemeinde Rhein-Main in Frankfurt. In Berlin wird zum ersten Mal ein Exemplar auf einem öffentlichen Platz aufgestellt.

Die Berliner Statue wird am Montag, den 28. 9. 2020 um 15 Uhr an der Ecke Birkenstraße und Bremer Straße in 10551 Berlin-Moabit, mit Redebeiträge unter anderem von Sabine Weißler, der Bezirksrätin, Dr. Insa Eschebach, der früheren Leiterin der Gedenkstätte Ravensbrück, der Politikwissenschaftler, Dr. Kien Nghi Ha sowie mit schönen Musikbeiträgen enthüllt.

Wegen der Abstandsregeln und der Vorbereitung von Fingerfood wird unbedingt um eine Voranmeldung unter dieser E-Mail-Adresse gebeten: mail@koreaverband.de

Veranstaltungsort:

Kopfplatz Ecke Birkenstraße und Bremer Straße
10551

Veranstalter:

Korea Verband
Quitzwowstraße 103 103
10551 Berlin

Weitere Informationen: <http://www.koreaverband.de>

Kontakt: mail@koreavverband.de



Kalender



Email



Homepage



Stadtplan